



Zusatzfilter „Hot/Cold“

Dieser klassische Filter entfernt Tippreihen, in denen sich nicht im geforderten Umfang „heiße“ oder „kalte“ Zahlen befinden.

Dieser Filter findet vor allem dann Anwendung, wenn man Zahlen unterschiedlich stark einsetzen möchte. Zahlen, von denen man meint, die könnten eher auftreten, sind „heiße“ Zahlen, also „hot“. Dementsprechend sind die Zahlen, die zwar auch kommen sollen, aber nicht so wahrscheinlich wie andere Zahlen eingeschätzt werden, „kalte“ Zahlen, also „Cold“.

Auswirkung hat die Einteilung der in roter Farbe dargestellten „heißen“ und der in blauer Farbe dargestellten „kalten“ Zahlen allerdings erst durch die Angaben in den jeweiligen Minimum-Maximum Angaben.

Beispiel: Von den 25 gespielten Zahlen eines Tipps werden sieben Zahlen (durch Anklicken auf die Kugeln im Zahlenfeld) als „kalte“ Zahlen (blaue Farbe) bestimmt. Unten bei der Angabe Minimum-Maximum für kalte Zahlen wird 0 bis 2 eingegeben. Damit werden alle diejenigen Tippreihen eliminiert, in denen sich mehr als zwei „kalte“ Zahlen befinden.

Die Tippreihe 2,3,4,17,25,33 bleibt erhalten, da sich darin nur zwei „kalte“ Zahlen (2, 25) befinden.

Die Tippreihe 2,3,4,17,25,37 wird dagegen entfernt, da sich darin drei „kalte“ Zahlen (2, 25, 37) befinden.

Die Tippreihe 19,21,25,29,31,35 wird entfernt, da sich darin vier „kalte“ Zahlen (25, 29, 31, 35) befinden.

Abb.: Merlin Zusatzfilter „Hot/Cold“

In der unteren Statusleiste des Filterfensters wird die Auswirkung der Filterung angezeigt. Im Beispiel waren es 992 Tippreihen vor der Filterung, gelöscht wurden 216 Tippreihen, so dass noch 776 Tippreihen verbleiben. Die Filterung wird auch im Protokoll vermerkt. Diese Filterung kann solange zurückgenommen, solange danach keine andere Filtermaßnahme durchgeführt wird.